

Die Region Afghanistan Hoffnungsloser Baustein unserer Sicherheit?



Seminar Nr. 33a
vom 10.08. bis 11.08.2009
in Berlin
für Soldaten und Multiplikatoren

Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Am Eldenholz 23
17192 Waren (Müritz)
Tel. 03991/153710
Fax 03991/121369
org@europaeische-akademie-mv.de

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung



Unterbringung:

Julius-Leber- Kaserne
Kurt-Schumacher-Damm 41
13405 Berlin

Die Anmeldung erbitten wir bis zum **01.08.09** auf beiliegender Karte, telefonisch oder per e-mail bei der Europäischen Akademie vorzunehmen.
Ihre Anmeldung gilt als angenommen und verbindlich, wenn Sie keine Absage erhalten.

Von der Tagungsgebühr können 2/3 für das Seminar und 1/3 für die institutionelle Kosten verwendet werden. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für TeilnehmerInnen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich.

Die Veranstaltung ist öffentlich ausgeschrieben und kann auch unter www.europaeische-akademie-mv.de eingesehen werden.

Beantragt
bei der

 bpb:
Bundeszentrale für
politische Bildung

Seminare und Reisen sind bildungspolitische Veranstaltungen nach den Förderrichtlinien der LpB und des Weiterbildungsgesetzes (WBG) M-V und als Lehrerfortbildung anerkannt.

Deutschland engagiert sich seit 2002 in Afghanistan. Terrorbekämpfung, Wiederaufbau des Landes sowie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung dieser Region sind die zentralen Aufgaben. Deutsche Soldaten, Polizisten und Entwicklungshelfer arbeiten zusammen und unterstützen die internationale Staatengemeinschaft.

Dem entgegen hat sich die Sicherheitslage seit 2005, also parallel zur ISAF-Süd- und Osterweiterung erheblich verschärft. Die hohe Zahl von Anschlägen und Toten, sowohl auf ziviler, als auch militärischer Seite erschweren die notwendige Stabilisierung Afghanistans und mittlerweile der gesamten Region. Es bleibt die Frage, ob und in welchem Maße die Region noch befriedet werden kann.

Bundeskanzlerin Merkel betonte Anfang Juli, dass „Diese Einsätze, obgleich weit entfernt von zu Hause, ... unseren nationalen Sicherheitsinteressen“ dienen und uns diese Aufgabe noch weit ins 21. Jahrhundert begleiten wird. Dies zeigt zum wiederholten Male, dass die Aussage von Peter Struck aus dem Jahre 2002: „Die Sicherheit Deutschlands wird auch am Hindukusch verteidigt“ nach wie vor von unserer Regierung als wichtiger und strategischer Bestandteil der Außen- und Sicherheitspolitik betrachtet wird.

Das Kolloquium hat das Ziel, die Gegenwart und Zukunft dieser Region näher zu betrachten und insbesondere die Möglichkeiten, Gefahren und Perspektiven eines deutschen Engagements zu beleuchten.

Seminarvorbereitung und -leitung:

Normen Ulbrich, Jugendoffizier, Braunschweig
Andreas Handy, EA M-V

Wenn nicht explizit Referent/innen zu den einzelnen Programmpunkten genannt sind, werden alle Seminarinhalte von der Seminarleitung gemeinsam oder im Wechsel durchgeführt.

Tagungsablauf

Montag, 10.08.2009

bis 06.45 Uhr	Treffen in Braunschweig
07.30 – 09.00 Uhr	Auftakt des Kolloquiums mit Begrüßung, Vorstellungsrunde und Klärung der Erwartungshaltung
09.00 Uhr	Abfahrt nach Berlin
ca. 12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 – 16.00 Uhr	Die Geschichte Afghanistans von 1838 bis 2001 <i>Prof. Dr. Ingeborg Baldauf, Humboldt-Universität, Berlin (angefragt)</i>
16.00 Uhr	Kaffee-/Teepause
16.30 – 18.00 Uhr	Mein Einsatz in Afghanistan – Der Umgang mit Tod und Verwundung <i>Hauptfeldwebel Boris Schmuda (angefragt)</i>
19.00 Uhr	gemeinsames Abendessen beim Afghanen

Dienstag, 11.08.2009

07.00 Uhr	Frühstück
08.00 – 09.30 Uhr	Perspektiven für eine Konsolidierung Afghanistans <i>Jan Koehler, wissenschaftlicher Mitarbeiter FU, Berlin (angefragt)</i>
09.30 Uhr	Kaffee / Teepause
10.00 – 11.30 Uhr	Welche Antworten hat die deutsche Politik auf die Herausforderungen der AfPak-Region? <i>Winfried Nachtwei, Mitglied des Deutschen Bundestages, Obmann im Verteidigungsausschuss und im Unterausschuss Rüstungskontrolle der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</i>
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 – 14.30 Uhr	„Hilfe zur Selbsthilfe“ – Ist dies in Afghanistan noch möglich? <i>Timo Christians, Programm Manager der Welthungerhilfe für Afghanistan (angefragt)</i>
14.30 Uhr	Kaffee-/Teepause
15.00 Uhr	Abfahrt zur Bundesakademie für Sicherheit
15.45 – 17.15 Uhr	Die deutsche Polizeimission in Afghanistan <i>N.N., Bundesakademie für Sicherheit</i>
17.15 Uhr	Kaffee-/Teepause
17.45 – 18.30 Uhr	Blitzlichtrunde mit Seminaerauswertung
18.30 Uhr	Rückfahrt nach Braunschweig